

AD



Dental Global Innovativ



InPrep Inlaypräparation mit reduziertem Aufwand



Das zahntechnische Labor bietet Inlays, Onlays und Halbkronen in vielen Materialien an. Insbesondere die neuen CAD/CAM Techniken eröffnen neue Möglichkeiten für ästhetische Lösungen. Für eine funktionsgerechte und gerätetechnisch richtige Umsetzung werden von Herstellern glatte Kavitätenböden gefordert.

Der InPrep erzielt exakte und superglatte Ergebnisse in Sekunden. Das Instrument verfügt über eine inaktive Führungsfläche. Diese verhindert ein unerwünschtes Präparieren in die Tiefe.

Erst durch eine sanfte Streichbewegung wird die individuelle, präzise und notwendige Präparationstiefe erreicht. Durch das senkrecht Stellen des InPrep hält die inaktive Führung die festgelegte Tiefe und der Kavitätenboden wird geglättet.



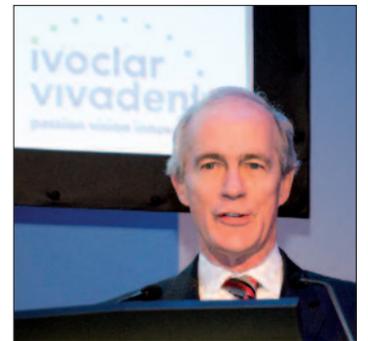
Halle 11.2
Gang L
Stand 008

NTI-Kahla GmbH Rotary Dental Instruments
Im Camisch 3, D-07768 Kahla/Germany
e-mail: nti@nti.de • www.nti.de

Ivoclar Vivadent setzt auf Expansion *Ivoclar Vivadent focusing on expansion*

Dentalhersteller komplettiert Indikationsspektrum für IPS e.max CAD *Manufacturer completing the range of indications for IPS e.max CAD*

■ Unterstützt durch hohes Wachstum im Mittleren Osten und Asien hat Ivoclar Vivadent im letzten Geschäftsjahr ein Umsatzplus von 4 Prozent erzielen können. Die erfreulichen Zahlen gab der Liechtensteiner Dentalhersteller gestern auf einer Pressekonferenz im Vorfeld der Internationalen Dental-Schau 2013 in Köln bekannt. Dank der weltweiten Expansion konnten außerdem über 160 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, so die Firma.



• Robert Ganley. • Robert Ganley.

Insgesamt habe man im letzten Jahr weltweit Umsätze im Wert von 658 Millionen Schweizer Franken erzielen können. Als Wachstumstreiber haben sich dabei die Produktbereiche Vollkeramik, getrieben durch zweistellige Wachstumsraten beim IPS e.max System, sowie die Herstellung von Geräten und Befestigungen erwiesen. Für das laufende Geschäftsjahr plane man die führende Position im Bereich der Materialien und Systeme für die ästhetische Zahnheilkunde auszubauen.

Zur IDS 2013 hat Ivoclar Vivadent unter anderem das Indikationsspektrum für die Lithiumdisilikat-Glaskeramik IPS e.max CAD erweitert. Von dünnen Veneers über Hybrid-Abutments bis hin zu drei- und mehrgliedrigen Brücken sollen ab jetzt sämtliche Indikationen abgedeckt werden können.

Mit BioUniversal KFG stellt das Unternehmen darüber hinaus auch eine neue goldfarbene und hochexpansive Universallegierung für die Fräs- und Doppelkronentechnik vor. Sie soll nach Angaben von Chief Sales Officer Josef Richter auch für die Verblendung von niedrigschmelzenden Spezialkeramiken verwendbar sein. Ein neues produktübergreifendes Konzept zur Gestaltung von prothetischer Gingiva bei feststehendem und abnehmbarem Zahnersatz ist ebenfalls ab Dienstag in Halle 11.3 zu sehen.

„Wir verfügen über ein breit aufgestelltes und innovatives Produktportfolio und sind somit für den Wandel hin zu neuen Technologien – neuen Arbeitsprozessen und neuen Materialien – und sich wandelnden Patientenbedürfnissen sehr gut aufgestellt“, kommentierte Geschäftsführer Robert Ganley. ◀

■ Supported by increased levels of growth in the Middle East and Asia, Ivoclar Vivadent saw sales increase by 4 per cent during the last financial year. The dental manufacturer announced these encouraging figures yesterday at a press conference in the run-up to the International Dental Show 2013 in Cologne, while also reporting that it has managed to create more than 160 additional jobs because of global expansion.

It was also announced that the company's global sales figures reached a total of CHF 658 million last year. The

drivers of this growth were identified as the fully ceramic product sectors, encouraged by the double-digit growth seen for the IPS e.max system, and the production of specialist devices and fastenings. The company reported that it is planning on consolidating its leading position in the materials and systems sector of aesthetic dentistry during the course of this financial year.

Among the developments Ivoclar Vivadent carried out in time for IDS 2013 is the range of indications for the lithium disilicate glass ceramic known as IPS e.max CAD. From light veneers to hybrid abutments and bridges with three or more units, Ivoclar Vivadent now aims to cover all possible indications.

The company has also developed BioUniversal KFG, a new, golden, high-expansion universal casting for milling and telescopic crown technology. According to a statement from Chief Sales Officer Josef Richter, it will be possible to use this casting to veneer low-melting special ceramics. A new and product-independent concept for the creation of prosthetic gums for fixed and removable dentures will also be presented in Hall 11.3 starting from today. The entire range has been re-categorized in order to make it easier for dental practitioners and technicians to learn more about all offered products.

“We have a wide-ranging and innovative range of products, which puts us in a very good position for a move toward both new technologies – so new working processes and new materials – and changing patient requirements,” reported CEO Robert Ganley. ◀

AD



Get your
Planmecha
Showroom
for iPad



PLANMECHA